

# Franz Martin

## Samenzucht & Samenhandlung



Das Unternehmen wurde 1908 durch Franz Martin sen. mit Sitz in Erfurt, Blumenstraße 9 gegründet. Franz Martin sen. wurde 1873 in Erfurt geboren. **1908 erschien sein erster Katalog „Engros Preisverzeichnis Franz Martin Samenhandlung Erfurt – Feld-, Gemüse- und Blumensamen in 1a-Qualität.**



Spezialität: Futterrunkeln und Grassaaten-Mischungen“. **Seine Firma erfreute sich steil ansteigenden Zuspruchs. Er erwarb Land in der Andreasflur und baute einen Wirtschaftshof mit Gewächshaus, Frühbeeten, Scheune und Bewässerungsanlage als Voraussetzung für die Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion auf. Seine Zuchtziele waren Ertragssteigerung und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gärtnerischer und landwirtschaftlicher Sorten. Auf eigenen Feldern erzeugte er **Blumensamen und Eliten bei Gemüsesamen.** Handelsaatgut wurde auf Vertragsbasis in bäuerlichen Betrieben angebaut. Die Saatguterzeugung von Zucker- und Futter-**

rüben ließ er in Italien durchführen. Sein Saatgut vertrieb er unter der geschützten Marke „**Thuringia Samen**“. 1924 baute Franz Martin sen. in der Andreasflur 12 für sich und seine Familie eine Villa. Heute ist diese Sitz der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Erfurt. 1943 wandelte Franz Martin sen. seine Firma in eine Kommanditgesellschaft um und übertrug die Geschäftsführung seinem Sohn Franz Martin jun. **Nach dem 2. Weltkrieg beteiligte sich die Firma u. a. an der Erhaltungszüchtung bei Gemüse im Rahmen der Züchtergemeinschaft und baute zusätzlich eine Produktion von Tulpenzwiebeln und Gladiolenknollen auf. 1960 nahm die Firma staatliche Beteiligung auf. 1965 trat Heinz Martin als Diplomgärtner in den Betrieb seines Vaters ein. In den folgenden Jahren beschäftigte sich die Firma u. a. mit den Technologien des Samenbaues. Am 01.01.1972 übernahm Heinz Martin die Leitung der Firma. Im April 1972 wurde die Firma verstaatlicht. Heinz Martin leitete die Firma unter neuer Firmenbezeichnung VEB Erfurter Gemüse- und Blumensamen als Betriebsleiter und später als Direktor weiter.**

### Abbildungen

Quelle: Stadtarchiv Erfurt, Portrait: Privatarchiv Martin